Herzliche Einladung zu unseren Vereinsstunden:

Bibelstunde

Mittwoch 19:00 Uhr

Ringstr. 41 ***(bei N. Roepke)***

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781

Kartenspiele „Kreuz-As“

Donnerstag 19:00–21:00 Uhr

Gemeindehaus Dorf Rauxel
Luisenstraße

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781

CVJM-Hockey

Montag 18:00 – 22:00 Uhr

Unser Training findet zurzeit nicht statt - wir starten bald wieder. Meldet euch bei:

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781

Tischtennis

Montag 19:00 – 22:00 Uhr
Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr

Sporthalle Merklinde
Wittener Str. 322 b

Leitung: Horst-Ulrich Stein
Telefon: 02305-41407

Jungschar „RauxelerRitter“

Freitag 16:00–19:00 Uhr
Wir starten bald wieder im
Gemeindehaus Dorf Rauxel
Luisenstraße
Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781

Spielegruppe

Jeden letzten Samstag im Monat, 15:00 – 18:00 Uhr

Ringstr. 41 (bei L. Roepke)

Leitung: Lars Roepke
Telefon: 02305-549628

Suche Dir das passende Angebot aus!
Komm vorbei!

Wir freuen uns über jeden neuen Besucher.

Unsere Monatsbeiträge:

Kinder bis14 J.	1,50 €
Jugendliche b. 18 J.	2,50 €
Berufstätige	6,00 €
Übrige Mitglieder	4,00 €

Im Voraus für ein Halbjahr zu zahlen.

Das "Wort" für 2026

Jahreslosung 2026: **Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!** *(Offenbarung 21,5)*

Eine der am meisten umkämpften Ressourcen unserer Zeit ist unsere Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit ist wertvoll, darum buhlen so viele um sie: die Sozialen Medien, das Smartphone, aber auch die Sorgen, Nöte, Ängste, Freuden und Glückseligkeiten des Lebens. Und: Was deine Aufmerksamkeit hat, hat dich – zumindest für den Moment, vielleicht auch länger. In dieses Ringen, in diesen täglichen Kampf um deine und meine Aufmerksamkeit ruft die Johannesoffenbarung einen Satz des lebendigen Gottes, die Jahreslosung für das Jahr 2026: „Siehe, ich mache alles neu!“

Das „Siehe“ dieses Satzes ist ein Ruf nach unserer Aufmerksamkeit, denn es sagt: „Sieh hin, schau her, schenk mir deine Aufmerksamkeit, richte deinen Blick auf das, was jetzt kommt!“ Genau 200mal steht dieser Ruf nach Aufmerksamkeit im Neuen Testament. Das erste „Siehe“ wird in Mt 1,20 gesprochen, als der Engel des Herrn dem Josef im Traum erscheint; das letzte „Siehe“ findet sich in Offb 22,12, wo es heißt: „Siehe, ich komme bald“. Das „Siehe“ der Jahreslosung ist das drittletzte der Bibel. Im vorletzten Kapitel der Johannesoffenbarung und kurz vor den letzten beiden „Siehe“-Rufen der Bibel (die sich beide ganz auf den kommenden Herrn ausrichten, siehe Offb 22,7 u. 12) also ein Ruf, auf das Neue zu sehen, das aus Gottes Hand kommt. Der baptistische Ausleger Adolf Pohl schreibt dazu in seinem Kommentar: „Er (Gott) beansprucht jetzt ausdrücklich Aufmerksamkeit für sich: Siehe! Er selbst ist die Quelle aller Hoffnung auf Neues. Bei ihm, nicht bei uns, nimmt es seinen Anfang.“

Warum nimmt das drittletzte „Siehe“ der Bibel ausgerechnet dieses Neue in den Blick? Eine Antwort finde ich in Dietrich Bonhoeffers berühmtem Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Dort heißt es in der zweiten Strophe: „Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last.“ Nein, Altes ist nicht immer nur schön und vertraut und gewohnt – manchmal kann es auch quälen: der alte Mensch in mir, der den neuen immer wieder niederringt, quält; die alten Ungerechtigkeiten, die Menschen seit Jahrtausenden niederdrücken, quälen; die alten Denkmuster in mir und in anderen, die so fest und zementiert sind, dass Stillstand herrscht – sie quälen; und die alten und grausamen Bahnen der menschlichen Gewalt und Gegengewalt führen zu unermesslichem Leid und quälen auf ihre Weise – im Großen wie im Kleinen. Das Alte kann bedrückend sein. Dort hinein ruft die Jahreslosung ihre Botschaft: Lasst das Alte und Quälende und Bedrückende eure Aufmerksamkeit nicht völlig in Beschlag nehmen. Seht jetzt her, seht jetzt hin, da ist das Neue, das Gott schafft – und es wird das Quälende und Drückende und Schwere dieser alten Tage, in denen ihr heute lebt, endgültig überwinden! Und auch Bonhoeffers zweite Strophe weiß um das, was unsere Seelen an den Tagen brauchen, an denen sie am Alten zu verzweifeln drohen: „Ach Herr, gib unseren aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.“ Genau das tut die Jahreslosung mit dem drittletzten „Siehe“ der Bibel; sie rüttelt auf und ruft heraus aus dem gebannten Blick auf das bedrückend Alte, denn „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Dr. Maximilian Zimmermann (Theolog. Hochschule Elstal)

nächste Termine

Donnerstag	**08.01.2026**	**19:30 Uhr**	**Vorstandssitzung** (Wichernhaus)
Freitag	**09.01.2026**	**19:00 Uhr**	**Internationaler Gottesdienst** (siehe Zoom-Link)

Internationaler Gottesdienst mit dem CVJM Westbund

Ein Jahr voll neuer Anfänge

Gemeinsam mit unseren internationalen YMCA-Partnern aus Sierra Leone, Ghana und Ungarn feiert der CVJM Westbund am **09.01.2026 um 19 Uhr** einen digitalen Gottesdienst, der die weltweite Verbundenheit des CVJM sichtbar macht. Unter dem Thema *„A Year of new beginning"* lädt der YMCA Sierra Leone dazu ein, gemeinsam zu beten, zu hören und internationale Gemeinschaft zu erleben. Der Gottesdienst findet über Zoom statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer – und darauf, gemeinsam mit der internationalen CVJM-Familie ins neue Jahr starten zu können. Den Zoom-Link findest du auf dem Plakat-Foto links unten.

von "zuletzt" berichtet

Aus dem Vorstand im November

Unser Vorstand tagte am 11.12. Wir schauten zurück auf die Tischtennis-Vereinsmeisterschaft: Mit zehn Teilnehmern erlebten wir spannende Spiele und enge Entscheidungen. Danach planten wir unseren Abend beim „anderen Advent" in der Lutherkirche und verteilten unter uns die notwendigen Aufgaben. Anschließend diskutierten wir über Angebote zur Teilsanierung des Parkplatzes an unserer Immobilie und entschieden die Auftragsvergabe. Zuletzt packten und verteilten wir die Weihnachtstüten für unsere Mitglieder und verabschiedeten uns um 21:30 Uhr mit dem Segen.

TT-VM: Armin Freitag verteidigte seinen Meistertitel

Später als sonst im Jahresverlauf, diesmal am Samstag vor dem ersten Advent, spielte unsere Tischtennisabteilung ihre Vereinsmeisterschaft aus. Die Teilnehmer verzichteten somit an diesem Tag auf mögliche Weihnachtseinkäufe zugunsten von spannenden Vergleichskämpfen in ihrer bevorzugten Sportart. Nach einem langen Turniernachmittag, bei dem jeder gegen jeden anzutreten hatte, kam es am Ende zu einem Spiegelbild des letztjährigen Ergebnisses: Die drei Favoriten Wolfgang Brandenburg, Armin Freitag und Bahram Hejazi verloren jeder nur ein Spiel – und zwar jeweils untereinander. So musste der direkte Vergleich zur Ermittlung des Tagessiegers herangezogen werden, wonach der Wanderpokal der Vereinsmeisterschaft für 2025 wieder den Namen von Armin Freitag trägt. Zweiter wurde erneut Wolfgang Brandenburg, den dritten Platz belegte wieder Bahram Hejazi. Den weiteren Titel des Tages, nämlich den des Vereinsmeisters im Fun-Wettbewerb (Teilnehmer nicht aus der Tischtennisabteilung) errang wieder einmal Nils Roepke. Neben dem Wanderpokal für den ersten Platz überreichte Abteilungsleiter Horst-Ulrich Stein Urkunden an die Gewinner und entließ alle Teilnehmer gegen Abend ausgepowert ins erste Adventswochenende.

Jahresabschluss der Kreuz-As-Ligen

Auch im Jahre 2025 haben wir in unserer Gruppe „Kreuz As" fleißig Karten gespielt, gereizt und Kontra oder Re gegeben. In den Disziplinen Doppelkopf und Skat spielen wir über das ganze Jahr die CVJM-Vereinsmeister aus. Dabei lohnt es sich natürlich auf regelmäßige Teilnahme zu achten, denn nur so können stetig Punkte gesammelt werden. Während Uli Radtke im Jahr 2024 alles buchstäblich an die Wand gespielt hatte und damit den Doppelsieg einfuhr, bekam er in diesem Jahr wenigstens in der Doppelkopf-Wertung Konkurrenz und musste sich letztlich Lars Roepke mit einem Punkt Unterschied knapp geschlagen geben. Die Skat-Wertung gewann Uli Radtke erneut souverän mit 71:59. Beide Sieger freuten sich über einen attraktiven Preis aus dem CVJM-Shop des Westbundes.